

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 75.

Sonnabend den 17. September 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft wird die Geschäftszeit im Handelsgewerbe anlässlich des Kirchweihfestes Sonntag den 25. September 1904 auf 10 Stunden

und zwar

vormittags von 7—1/2 9 Uhr,
nachmittags „ 11—1 „ nachmittags und
nachmittags „ 3—1/2 10 „ abends

ausgedehnt.

Montag den 26. September 1904

sind während des Vormittags-Gottesdienstes die Läden zu schließen.

Bretinig, den 15. Sept. 1904.

Der Gemeinde-Vorstand Behold.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig, 16. Sept. Gestern abend gegen 9 Uhr ist in Goldbach das Kunath'sche Bauergut niedergebrannt. — Der am letzten Montag auch hier wahrgenommene Feuerschein rührte von dem Brande einer Feldscheune des Gutbesizers Rettner in Langenwolmsdorf her.

Das Reichsgericht entschied, daß die den Lehrern an den Volksschulen zustehenden Zuchtigungsrechte den an den Fortbildungsschulen amtierenden Lehrern nicht versagt werden können. Darin liegt sowohl das Recht der körperlichen Zuchtigung, als auch das der Einperrung in einem geeigneten Raum. Bestimmungen im Ortsstatut sind hierüber also überflüssig. Ungehorsam, Faulheit, Unaufmerksamkeit, lieberliche Anfertigung von Arbeiten, unpassendes Benehmen u. s. w. können im Wege der Schulzucht durch Zuchtigung oder Arrest bis zu 6 Stunden bestraft werden.

Am 15. September erreichten die diesjährigen Gerichtsferien ihr Ende. Es tritt nunmehr der Geschäftsgang in vollem Umfang wieder ein, jedoch auch die weniger dringlichen Sachen zur Erledigung kommen. Die Straf- und Zivilkammern werden wieder von den ständigen Vorstehenden und deren Stellvertretern übernommen, und die Schöffengerichte halten in Gemäßheit des Geschäftsplans ihre regelmäßigen Sitzungen ab.

Für Radfahrer. Das Hauptkonsulat Sachsen der Allgemeinen Radfahrer-Union (Bezirk) veranstaltet Sonntag, den 25. und Montag, den 26. September eine Wanderschaft in die sächsisch-böhmische Schweiz. Nicht nur Unionkameraden, sondern auch Mitglieder anderer Radfahrerverbände und solche Sportgenossen, welche keinem Bunde angehören, werden hierzu auf das herzlichste zur Teilnahme eingeladen. Ausführliches Programm kann von dem Leiter der Wanderschaft, Herrn Lehrer Pauli in Demitz-Thumitz, bezogen werden.

Neue Kupfermünzen in Sicht! Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes teilte dem Präsidenten des Deutschen Handelstages mit, daß zur Befestigung des Mangels an Ein- und Zweipennigstücken vermehrte Kupferprägungen in die Wege geleitet worden sind. So werden im laufenden Rechnungsjahre 200 000 Mark in Zwei- und 400 000 Mark in Einpennigstücken zur Ausmünzung gelangen. Auch für das Rechnungsjahr 1905 seien größere Prägungen von Kupfermünzen in Aussicht genommen.

Pulsnitz. Se. königliche Hoheit der Kronprinz besuchte am 12. September die hiesige Honigkuchenfabrik Georg Bubenik und machte daselbst Einkäufe.

Hypsa. A. Am vergangenen Montag überreichte auf dem nahen Manöverfelde nach beendeter Kritik der Brigade-Kommandeur Graf Wittgen von Eckardt, Ex., dem jetzt hier einquartierten Oberfähnrich Sergeant Jähler, I. R. G. A. 12 aus Dresden, die ihm vom Mikado für seine verdienstvolle Tätigkeit im chinesischen Kriege verliehene 7. Klasse

des japanischen „Heiligen Schatz“-Ordens, eine gewiß seltene Auszeichnung, auf die der damit Dekorierter mit Recht stolz sein darf.

Baugen, 13. September. Gestern nachmittags halb vier Uhr geriet nahe der Stadt seitlich der Baugen-Dresdener Bahnstrecke eine große Fläche Wiese und Buschwerk in Brand, sobald etwa 400 bis 500 Quadratmeter davon verkohlten. Schnell herbeikommandierte Feldarbeiter dämpften das Feuer, das vermutlich durch eine Lokomotive verursacht worden ist.

Königsstein. Eine größere Julius-Otto-Gedenkfeier wird hier in Königsstein, der Geburtsstadt des Komponisten, für den 9. Oktober geplant. Kantor Karl Dieber-Pirna wird dabei mit dem Dresdener Gesangsverein „Phönix“ die Otto'schen Gesellenfahrten zur Aufführung bringen.

Schwer verunglückt ist der städtische Wasserwerks-Inspektor Jahn in Jittau. Er war mit einem Lohngeschirr nach Oberseifersdorf zur Beschäftigung des Wasserfassinbauers gefahren, wobei auf der Straße das Pferd vor einem vorüberfahrenden Fracht-Automobil scheute. Die Droschke stürzte die Straßenböschung hinab und J. erlitt bei dem Sturz erhebliche Verletzungen. Er war vor nicht zu langer Zeit schon einmal durch einen Sturz in eine Grube verunglückt und erst nach Wochen wieder hergestellt worden. Der Führer der Droschke ist mit leichten Verletzungen davongekommen.

Dresden, 13. September. Im Prozeß Viktor Jahn wurde der Hauptangeklagte, Geh. Kommerzienrat Viktor Jahn, wegen Unterschlagung zu 4 Jahren Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe, die Mitangeklagten Prokurist Fritz Jahn zu 100 Mark Geldstrafe und Prokurist Kühne zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Ein frecher Raubüberfall wurde an der Tochter des Bäckermeisters Hammer in Freiberg verübt, als sich dieselbe vom Bahnhof Bienenmühle nach Gämmerwalde zu einer Beerdigung begeben wollte. Auf dem sogenannten Buttersteige stellte sich ein schlechtgekleideter Mensch zu ihr und forderte, an einem Busch angekommen, die Burschenschaft. Als sie dieses verweigerte, wurde sie niedergedrückt und ihr die Geldbörse mit 35 Mark Inhalt entziffen; der Räuber suchte hierauf das Weite. Auf die Hilferufe kamen jedoch Leute herbei, die den Täter anhielten und der Gendarmerie überlieferten. Bei der Vernehmung fanden sich jedoch nur noch 5 Mark vor. Man nimmt an, daß er den Rest, welcher in Gold bestand, verschluckt habe.

Die in Chemnitz veranstaltete Schönheitskonkurrenz für Männer war stark besucht. Nicht weniger als 65 Männer im Alter von 19—56 Jahren präsentierten ihren Körperbau vor den Augen des aus Ärzten und Kunstmalern bestehenden Preisrichterkollegiums. Es kamen 6 Preise zur Verteilung: den ersten erhielt ein schlankgebauter 28-jähriger Postassistent aus Chemnitz, den zweiten infolge seiner seltenen Muskulatur ein Schneider. — Eine tragikomische Verwech-

lung wurde ebenfalls in Chemnitz einem Bewohner der Zahnstraße recht unangenehm. Der Mann, der abends offenbar mit der nötigen Bettschwere schlafen gegangen war, fiel mitten in der Nacht bei der Rückkehr von der Toilette in die Wohnung eine Etage zu hoch, kam also in das darüber befindliche Logis. Der Zufall wollte, daß hier nicht abgeschlossen war und der Schlafrückene ungehindert eintreten konnte. Da hörte er die Stimme einer Frau: „Mann, um Gottes willen! Es ist ein Fremder in unserer Stube!“ Er glaubte, dies habe seine Ehefrau gesagt und antwortete: „So, wo ist denn der Lump, den werden wir gleich haben.“ Inzwischen war aber der rechtmäßige Inhaber der Wohnung wach geworden und nun entstand zwischen den beiden Männern eine so furchtbare Prügelei, daß die herbeigeholte Polizei eingreifen und den Irrtum aufklären mußte.

Eine besondere Auszeichnung ist dem in Chemnitz wohnhaften Unteroffizier der Reserve Georg Kormeier zuteil geworden. Er erhielt vom Kaiser von Japan die 5. Klasse des Ordens der aufgehenden Sonne verliehen. Kormeier hat am ostasiatischen Feldzuge teilgenommen, und zwar war er der Kavallerie-Stubswache Sr. Erzlebens des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee zugeeignet. Er nahm an der Besuchsreise Waldersees nach Tokio an den japanischen Kaiserhof teil und beteiligte sich vorher unter Kommando eines japanischen Hauptmanns an einem Nachgefecht gegen die Boger. Die vorerwähnte Auszeichnung wurde Herrn Kormeier, der vor seinem Uebertritt ins deutsch-asiatische Expeditionskorps beim Königl. Preuß. Dragoner-Regiment Nr. 13 diente, am Donnerstag vormittag durch Herrn Oberst Dörfling auf dem Bezirkskommando Chemnitz überreicht.

Die „ärtlichen Verwandten“! In der Walterschäufener Zeitung las man kürzlich folgendes für sich selbstsprechendes Inserat: „Bei meinem Wegzuge von hier sage ich meinen Schwägerinnen und Schwager Friederike Melcher, Mathews Melcher und Witwe Marie Schleicher ein Lebemuhl! Fort muß ich, was will ich hier mehr; Ausgesaugt, der Beutel leer! Hermann Rog!“ — Ei, müssen die sich aber lieb haben.

Der Agent und frühere Stadtverordnete Ost von Meerane, der vor einigen Monaten nach Verübung verschiedener Verbrechen nach Amerika durchging und dann nach Deutschland zurückkehrte, ist in Chemnitz verhaftet worden.

Blauen i. B., 12. September. Zu dem rätselhaften Leichenfunde bei Nisch hat die dortige Gendarmerie einen anonymen Brief erhalten, in welchem behauptet wird, daß der im Himmelreicher Walde mit gebrochenen Gliedmaßen tot aufgefundenen 18-jährigen Industriehändler Seidel aus Blauen von einem Automobile überfahren und als Leiche von den Jnassen des Fahrzeuges in den Wald getragen worden sei. Es sollen tatsächlich Anhaltspunkte vorliegen, welche diese Behauptung nicht unwahrscheinlich erscheinen lassen, und

die Behörden stellen Nachforschungen an, ob in der fraglichen Zeit ein Automobil die Waldstraße Nisch-Hauslau passiert hat.

Eine schwere Vergiftung durch eigenes Verschulden zog sich der auf dem Glauchauer Güterbahnhofe stationierte 58 Jahre alte Weichensteller Mende aus Reinholdsbain zu. In der 11. Stunde betrat ein Kollege Mendes, eine Flasche mit 90prozentiger Karbolsäure bei sich tragend, die Bude des letzteren, um sich am Ofen eine Zigarre anzuzünden. Während dessen stellte er die Karbolfasche ans Fenster, aus der dann Mende, in der Annahme, Schnaps vor sich zu haben, und ehe es dessen Kollege verhindern konnte, einen kräftigen Schluck nahm. Mende stürzte darauf besinnungslos zu Boden und erlangte auch die Besinnung trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht wieder. Er mußte deshalb ins Krankenhaus geschafft werden, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Deberan. Am Sonnabend fiel der Bleilöter Günther in der hiesigen Bleifabrik mit dem Gesicht und den Händen in einen Kessel mit schmelzendem Blei. Er erlitt hierdurch so schwere Brandwunden, daß er schwerlich mit dem Leben davontkommen dürfte.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag 16. p. Trin.: 1/2 9 Uhr Gottesdienst. — Kollekte für den Kirchbau zu Ranwalde.

Vom 1. bis 15. September. Getauft: Ida Elisabeth, T. d. Zigarrenarbeiters Friedrich Adolf Friedrich. Getraut: Otto Hermann Senf, Fabrikarbeiter in Dorn und Anna Minna Meta Grundmann hier.

Beerdigt: Martha Ella Meißner, T. des Kaufmanns Edwin Albrecht Meißner, 4 M. 24 T. — Olga Johanna Koch, T. des Hausbesizers und Zigarrenarb. Friedr. Bruno Koch, 1 J. 11 M. 10 T. — Hermann Erich Eißler, S. des Arbeiters August Hermann Eißler, 2 M. — Felix Edmund Ehrhard Nische, S. des Zigarrenarbeiters Friedrich Reinhard Edmund Nische, 5 M. 4 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Lina Helene, T. des Fabrikarbeiters Richard Paul Holland 314 b. — Marie Margarethe, T. des Kupferschmiedemstr. Max Rich. Albrecht 141 b. — Maria Elsa, T. des Brauers Bruno Reinhold Berndt 248. — Frida Rosa, T. des Schneiders Josef Mühlberger 93 c. — Elsa Marie, T. des Zimmermanns Bernhard Bruno Reym 125 b. — Rosa Elsa, T. des Wirtschaftsbesizers Gustav Emil Paufler 358. — Frida Meta, T. des Fabrikarbeiters Karl Gustav Emil Fäßel 329. — Ein außer-eheliches Mädchen.

Die Ehe schlossen: Karl Friedrich Wilhelm Senstleben, Fabrikarbeiter 270 e, mit Anna Lina Senf 8. — Emil Richard Fichtner, Fabrikarb. 181 b, mit Linda Maria Vogel 181 b. Als gestorben wurden eingetragen: Ernst Arno, S. des Heizers August Robert Schenk 77 f, 13 T. alt. — Arno Kurt, S. des Gutbesizers Max Bruno Hartmann 27, 4 M. 12 T. alt.